Beste Stimmung herrschte bei den mehr als 300 Gästen im Klosterhof.

BILDER: SUSANNE SOHNS

Live im Klosterhof: Round Table Tauberbischofsheim führte bereits zum 26. Mal ein Benefizkonzert durch / Mehr als 300 Gäste

Party und Tanz für den guten Zweck

Jung und alt verbrachten einen ausgelassenen Abend beim Benefizkonzert des Round Tables 172 im proppenvollen Klosterhof.

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Sohns

TAUBERBISCHOFSHEIM. Schon lange ist das Benefizkonzert „Live im Kloserhof", veranstaltet vom Round Table der Stadt, kein Geheimtipp mehr, sondern fester Bestandteil im Kalender der Tauberbischofsheimer Nachtschwärmer. Das bewies nicht nur die sehr gute Stimmung der über 300 Gäste am Freitagabend.

Schon die Vorband „This Acoustic" verbreitete mit ihrer handgemachten Musik aus Akustikgitarre und eindrucksvollem Gesang eine besondere Atmosphäre im sich füllenden Klosterhof. Auch die Abendsonne ließ sich extra noch einmal blicken.

Dazu kredenzten die Organisatoren feine Spezialitäten vom Riesen-Grill mit erfrischenden Getränken aus der Region.

„Wie jedes Jahr, werden die Einnahmen des Konzertes zu 100 Prozent in unsere lokalen Charity-Projekte fließen", äußerten sich die Ausrichter auf der Bühne und holten daraufhin die Hauptband „The Uniques" auf den Schauplatz.

Schon ab dem ersten Lied schwappte die ausgelassene und lockere Spielfreude der Bandmitglieder auf das Open-Air Publikum über. Kein Wunder, denn die Band und die Tauberbischofsheimer kennen und lieben sich schon von vielen vorherigen Veranstaltungen der letzten Jahre, zum Beispiel vom Altstadtfest der Kreisstadt.

Gelungene Zusammenstellung

Die gelungene Musikzusammenstellung aus Rock- und Pophits der verschiedensten Jahrzehnte – von Chaka Khan, über Michael Jackson bis hin zur englischen Punkrockband „Gossip" – überzeugt das feiernde Publikum immer wieder.

„The Uniques" stammen aus dem nahen Hohenloher und Heilbronner Raum und sprachen ihr Publikum gerne auf ihrem schwäbischen Dialekt an. Das schuf Authentizität und einzigartige Nähe. Aber vor allem durch ihre musikalischen Fertigkeiten auf hohem Niveau riss die Band die Menge mit. Obwohl „The Uniques" ihre Musik „nur" mit Akustik- und Bassgitarre, E-Piano und Cajon zum klingen brachten, war der Sound unglaublich rockig und voll.

Die beiden stimmgewaltigen Sängerinnen Vivian Kalmbach und Miriam Martin verstanden es zudem, ihr Publikum immer wieder zu animieren und eine ständige interaktive Kommunikation zwischen Bühne und Klosterhof aufrechtzuerhalten.

Bei dem Song „We are family" von Sister Sledge sprach Vivian Kalmbach wortwörtlich „die Tauberbischofsheimer Großfamilie" direkt an – und sogar von den letzten Reihen war der gesungene Ausruf „We are family" mit Begeisterung zu vernehmen.

In wechselnden Besetzungen gaben die „Uniques" daraufhin ihr großzügiges Programm bis in die Nacht hinein zum Besten. Das bunt aus allen Altersschichten zusammengewürfelte Publikum tanzte und feierte ausgelassen mit.

Das Erfolgskonzept, gute Musik bei einem schönen Abend in besonderer Atmosphäre zu erleben und dazu noch etwas Gutes zu tun, stieß wiederholt auf großes Interesse der Tauberbischofsheimer Bevölkerung.

Und es gibt schon weitere Pläne für eine Charity-Veranstaltung: Im November will der Round Table 172 einen Comedy-Abend in der Tauberbischofsheimer Stadthalle veranstalten.

Die Akteure auf der Bühne animierten die Gäste immer wieder zum Mitmachen.

Neue Linie: Förderantrag positiv beschieden

Regiobus stärkt ÖPNV

TAUBERBISCHOFSHEIM/BUCHEN. „Der öffentliche Personennahverkehr in der Region wird in Kürze durch eine neue Regiobuslinie nachhaltig gestärkt", so der Landtagsabgeordnete für den Main-Tauber-Kreis, Professor Dr. Wolfgang Reinhart. Einen Förderantrag für eine neue Buslinie von Tauberbischofsheim nach Buchen hat nun das Verkehrsministerium in Stuttgart positiv beschieden.

Kreise wachsen zusammen

„Durch diese neue Verbindung wachsen der Main-Tauber-Kreis und der Neckar-Odenwald-Kreis noch näher zusammen", so der Abgeordnete. Gerade für Pendler auf dieser Strecke könne die Linie eine echte Alternative darstellen. Aber auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität könnten sich nun neue Möglichkeiten des Transports bieten. Da solche Busverbindungen durch private Anbieter meist nur defizitär angeboten werden könnten, fördert das Land Baden-Württemberg derartige Buslinien im ländlichen Raum. So können nun die Anbieter mit einem hälftigen Finanzierungsanteil des entstehenden Betriebskostendefizits rechnen. Die übrige Hälfte werde durch die Landkreise beigesteuert. „Das Förderprogramm „Regiobuslinien" des Verkehrsministeriums hat bereits in der Vergangenheit segensreiche Auswirkungen für den ÖPNV der Region gebracht", so Reinhart.

Lücke wird geschlossen

Nicht nur die Menschen der Ballungszentren seien auf eng getaktete Verbindungen bei Bus und Bahn angewiesen, auch die Bürger im ländlichen Raum hätten einen Anspruch auf angemessene Verkehrsmittel. Umso mehr freue er sich, dass mit der neuen Buslinie eine weitere Lücke ab dem 1. Januar 2019 im Regionalverkehr geschlossen werden könne. Die Landkreise Main-Tauber und Neckar-Odenwald hatten in ihren Kreistagen die weitere anteilige Finanzierung bereits auf den Weg gebracht. *pm*